

# „Perle der Kulturlandschaft“

BUND Naturschutz setzt Projekt zum Erhalt der artenreichen Waldhufenlandschaft am Grünen Band um – Aufruf zur Teilnahme am Fotowettbewerb

**FRG.** Der Innere Bayerische Wald ist eines der ökologischen „Highlights“ entlang des Grünen Bandes Europa, dem Lebensraumverbund entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs, der sich über 12 500 Kilometer vom Eismeer bis zur Adria und dem Schwarzen Meer erstreckt. Das Projekt wurde vom BUND Naturschutz initiiert.

Zusammen mit dem in Tschechien angrenzenden Šumava zeichnet sich die Region durch einen herausragenden Reichtum an Fauna und Flora auch außerhalb der beiden Nationalparke aus. Insbesondere die Waldhufenlandschaft in den Hochlagen beherbergt eine einzigartige biologische Vielfalt. In dem durch den Menschen geschaffenen strukturreichen Offenland lebt eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten – von der Arnika, über die Kreuzotter bis zur sehr seltenen Waldbirkenmaus.

„Entlang des Grünen Bandes finden sich zahlreiche wertvolle Lebensräume, die als Rückzugsort für gefährdete Arten dienen. Mit dem Projekt 'Quervernetzung Grünes Band' wollen wir ökologische Korridore und Trittsteine zusammen mit den Landnutzern vor Ort schaffen und dauerhaft erhalten. Denn viele dieser Standorte, mit ihrer für die Region typischen Artenausstattung, drohen durch Nicht-Nutzung oder eine zu intensive Nutzung zu verschwinden.“ so Tobias Windmaißer, BUND Naturschutz-Projektmanager vor Ort.

Gleichzeitig sei das Grüne Band



Einem schönen Anblick bietet eine Weide im Bereich Bischofsreut mit ihren vielfältigen Blühaspekten. – Foto: BUND Fachbereich Grünes Band

eine einzigartige Erinnerungslandschaft an die friedliche Überwindung des Kalten Krieges und Eisernen Vorhangs.

Der Innere Bayerische Wald ist eines von fünf bundesweiten „Vernetzungsgebieten“ im vom BUND Naturschutz durchgeführten Projekt „Quervernetzung Grünes Band“. Das Gebiet erstreckt sich im Landkreis Freyung-Grafenau über die Kommunen Neu-

schönau, Hohenau, Mauth-Finslerau, Philippsreut, Hinterschmiding, Haidmühle, Grainet, Neureichenau, Ringelai und Freyung. Den Schwerpunkt der Aktivitäten bilden die Hochlagen über 800 Metern.

Artenreiche Offenlandlebensräume brauchen eine angepasste Nutzung. Daher wurden bereits im ersten Projektjahr Wiesenflächen, insbesondere Nasswiesen

und Magerrasen, welche nicht mehr oder nur unzureichend gepflegt wurden, durch ansässige Landwirte wieder gemäht und so für Arten wie die Silberdistel oder das Braunkehlchen als Lebensraum erhalten. Durch die Wiederaufnahme der Nutzung können sich diese Bestände in artenreiche und blütenbunte Wiesen zurückentwickeln – hiervon profitieren auch Heuschrecken und Schmet-

terlinge. Im Winterhalbjahr stehen auf weiteren Flächen Maßnahmen wie die Entfernung von Gehölzen an. Für zahlreiche Flächen werden derzeit Maßnahmen ausgearbeitet und mit den Besitzern, Bewirtschaftern oder sonstigen Beteiligten abgesprochen. Es gilt, bestehende landschaftliche Elemente für den Biotopverbund zu erhalten, zu optimieren und auch ganz neue Strukturelemente

wie Teiche, Steinriegel oder Hecken anzulegen – insbesondere für Vögel, Reptilien und Insekten.

Entscheidend sei laut BUND Naturschutz die Bereitschaft und Beteiligung von Flächeneigentümern, die nicht bewirtschaftete, verbuschte sowie zugewachsene Kulturlandschaftselemente haben. Solche Elemente können gemeinsam mit Landschaftspflegern und Landwirten wieder in für die Tier- und Pflanzenwelt wertvolle Lebensräume entwickelt werden. Der BUND Fachbereich Grünes Band mit seiner Außenstelle in Perlesreut bietet fachliche und organisatorische Hilfe bei der Planung und Durchführung von Landschaftspflegemaßnahmen sowie Unterstützung für die Entwicklung und Pflege solcher Flächen.

Übrigens: Unter dem Motto „Perlen der Kulturlandschaft – Bergwiesen und -weiden am Grünen Band“ wurde nun ein Fotowettbewerb gestartet, bei dem bis August 2021 Bilder von typischen Landschaftsteilen, Kulturlandschaftsrelikten wie Steinriegel oder historischen Nutzungsformen wie Wässerwiesen, aber auch von Menschen in der Landschaft, Wild- oder Weidetieren sowie Pflanzen eingereicht werden können. Als Preise winken zweitägige Fotosafaris und andere hochwertige Sachpreise sowie die Veröffentlichung der Bilder durch den BUND in einem Grüne-Band-Kalender für 2022 auf der Homepage des BUND Naturschutz Freyung-Grafenau. – pnp

## LESERMEINUNG

### Verantwortlich für seine Social-Media-Kanäle

Zum Artikel „Wegen Droh-Video: MdL Schubert zeigt MdL Stadler an“ vom 4. Dezember:

Wie schon so oft, spielt der Landtagsabgeordnete Ralf Stadler aus Tittling das Unschuldslamm. Man kann es betrachten wie man will, es handelt sich auch hier (...) um eine staats- und gesellschaftsfeindliche Drohgebärde, welche über den Telegram-Kanal des Landtagsabgeordneten verbreitet

wurde. Da gibt es keine Ausreden und kein Vortäuschen von Unkenntnis darüber, was sich auf seinen „Social-Media-Kanälen“ abspielt. Er ist schlichtweg auch für alle Inhalte in seinen eigenen Medienkanälen in vollem Umfang verantwortlich und das auch strafrechtlich. Somit ist und bleibt Stadler eines der bedauernswertesten Negativ-Beispiele für eine politisch ausweglos fehlgeleitete, sowie demokratiegefährdende Partei. (...) Stadler ist ein trauriges Vorbild beim „Öl-ins-Feuer-Gie-

ßen“ mit anschließendem Verdünnisieren“. Solche Leute haben in einem Parlament nichts zu suchen.

Waldemar Bloch

Altbürgermeister Markt Tittling

„Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich außerdem das Recht zu sinnwahren Kürzungen vor. Bitte geben Sie für eventuelle Rückfragen Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an.“

## Christbaum für die Arbeitsagentur

Kindergartenkinder basteln Christbaumschmuck



**Freuen sich über den schön geschmückten Christbaum:** (v.l.) Sabine Bauernfeind (Ausbildung und Qualifizierung Agentur für Arbeit Passau), Alexander Wagner (Geschäftsführer Jobcenter Passau Land), Milena Brunnbauer (Auszubildende), Katharina Schwarzmeier (Auszubildende), Hermann Käser (Geschäftsführer Operativ Agentur für Arbeit Passau)

**Passau.** Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit ist es in der Agentur für Arbeit Passau zur Tradition geworden, dass die Auszubildenden des ersten Lehrjahres ein gemeinsames Weihnachtsprojekt mit einem Kindergarten in Passau veranstalten. In diesem Jahr durften die neuen Auszubildenden, Milena Brunnbauer und Katharina Schwarzmeier, das Gemeinschaftsprojekt organisieren. Die diesjährige Christbaumschmuckherstellung erfolgte durch die Kinder des Kindergartens Stadtzentrum Passau. Pünktlich zum ersten Advent erstrahlte im Eingangsbereich dann der festlich geschmückte Baum, der von Hermann Käser, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Passau, im kleinen Kollegenkreis, eingeweiht wurde.

Die Kindergartenkinder konnten aufgrund der Corona-Situation in diesem Jahr nicht mit dabei sein und beim Schmücken des Baumes helfen. Die beiden Auszubildenden der Agentur für Arbeit Passau freuten sich dennoch, dass sie dieses Projekt trotz Pandemie umsetzen konnten. Die selbstgemachte Christbaumdekoration wird von den Azubis noch in der Vorweihnachtszeit an die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Passau verkauft. Der Erlös kommt den Kindergarten Stadtzentrum Passau zu gute. – pnp

## Eine App für Lebensretter

Malteser werben für virtuelle Ergänzung

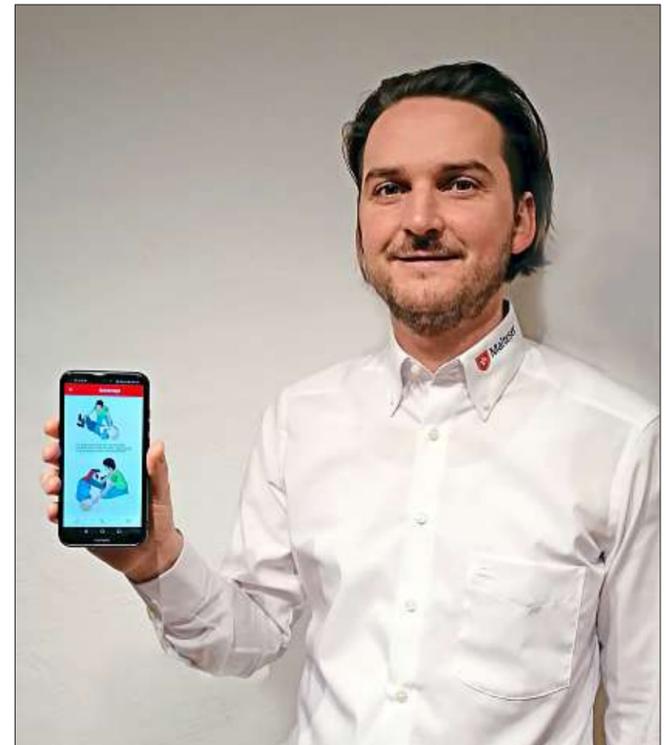
**Passau.** Die Malteser bieten eine kostenlose, nun aktualisierte Erste-Hilfe-App zum Download an. Die Nutzung der App unterstützt bei allen Fragen der Ersten Hilfe für Erwachsene und Kinder und ergänzt das in einem Erste-Hilfe-Kurs erlernte Wissen und Können.

„Wenn es um Leben und Tod geht, ist das unverzügliche Absetzen des Notrufs von enormer Bedeutung. Doch auch die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes kann lebensrettend sein. Schnelle und kompetente Hilfe ist gefragt“, betont Diözesanausbildungsreferent Johannes Breit. Die Erste-Hilfe-App des Malteser Hilfsdienstes bietet Unterstützung zu den wichtigsten Themen, kompakt auf einen Blick.

„Sie kann in einem Notfall helfen, gezielt die richtigen Maßnahmen anzuwenden, aber enthält auch nützliche Erste-Hilfe-Tipps für alle Arten von Verletzungen, Erkrankungen oder Vergiftungen“, so Johannes Breit. Dabei werden die Erste-Hilfe-Maßnahmen anhand anschaulicher Grafiken beschrieben und Schritt für Schritt erklärt. Unter Einbezug der App können gezielt lebensrettende Maßnahmen oder die geeignete Versorgung von Verletzungen oder Erkrankungen durchgeführt werden, so Breit.

„Die App ergänzt so optimal den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses und hilft bei der Wiederholung der Inhalte. Es ist jedoch nach wie vor wichtig, einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen, da dort praktische Inhalte wie die Reanimation vor allem durch selbstständiges Durchführen erlernt und verinnerlicht werden“, betont er. Weil Erste Hilfe lebensrettend ist, bieten die Malteser auch in Corona-Zeiten die entsprechenden Ausbildungen an.

Auch hier hält die App eine



Diözesanausbildungsreferent Johannes Breit freut sich über die App als optimale Ergänzung zum Erste-Hilfe-Kurs. – Foto: Malteser

nützliche Funktion parat. In wenigen Schritten lässt sich damit der

Anzeige

Ihre private  
Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!  
(0851) 802 502

Passauer Neue Presse  
Wir sind für Sie da. [www.pnp.de](http://www.pnp.de)

gewünschte Kurs finden und buchen. „Besonders freut uns, dass wir ab 2021 durch Kooperationen

mit den örtlichen Volkshochschulen neben unseren etablierten Kursstandorten in Passau, Freyung und Altötting auch Erste-Hilfe-Kurse in Vilshofen und Rottalmünster anbieten können“, gibt Johannes Breit einen Ausblick auf den Ausbau des Kursangebots im kommenden Jahr. – pnp

Die aktualisierte Version der App ist kostenlos für iOS und Android im jeweiligen App-Store abrufbar. Termine für die nächsten Erste-Hilfe-Kurse in der Diözesanausbildungsstelle Vilshofener Str. 50: Heute, 5. Dezember von 8.30 bis 16.30 Uhr, 19. und 22. Dezember von 8.15 bis 16.15 Uhr. Infos und Anmeldung: ☎0851/95666-10 bzw. E-Mail [ausbildung.pas-sau@malteser.org](mailto:ausbildung.pas-sau@malteser.org)